



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

IX. Schuldverschreibung des Kurfürsten Joachim an Mathias von Saldern über 20,000 Gulden und Verpfändung des Amts Ruppin wegen dieser Schuld, vom Jahre 1546.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

bergischs, Magdeburgischs, Halberstedischs vnd Caminischs gestifts ezeugen hirtzw sonderlich geruffen vnd gebethenn etc.

Nach dem Mattenburgschen Copialbuche. Bl. 56. 57.

IX. Schuldverschreibung des Kurfürsten Joachim an Mathias von Saldern über 20,000 Gulden und Verpfändung des Amts Ruppin wegen dieser Schuld, vom Jahre 1546.

Wir Joachim von Gottes gnaden Marggraff zue Brandenburgk, des heiligen Römischen Reichs Ertzkamerer vndt Churfürst etc. Bekennen vndt thun kundt öffentlich mit disem brieff vor vns vnsern Erben vnd Nachkommen Marggraffen zue Brandenburg vndt sonsten vor Jedermenniglich, die ihne sehen, hören oder lesen Das wir vnserm Rathe vndt lieben getreuen Matthiesen von Saldern seinen Erben, Erbnemen vndt getreuen Jnhabern dieses briefes mit ihrem guten wilsen vnd willen Rechter wolwilsender vndt bekandlicher schuldt schuldig worden sein Sechs vndt zwanzig Taufendt gulden guter ganghafftiger Muntz haubtsumma, Welche er vns auff vnser gnedigs begehren drey Jahrlang gutwillig vorgestreckt vndt geliehen, Die wir auch bahrver gezahlt von ihme empfangen vndt ferner in vnserm vndt vnser Erben mercklichen vndt scheinbarlichen nutz vnd fromen angelegt vndt hingewandt haben, Sagen derhaben gedachtem vnserm Rathe Matthiesen von Saldern seinen Erben vndt Erbnemen solcher Summe halb wie obstehet hiemit quiedt, leddig vndt los vnd der Exception non numeratae pecuniae vns gantzlich verziehende. Geredenn, geloben vndt vorsprechen darauff vor vns vnser Erben vndt alle vnser nachkommen bey vnserm Churfürflichen Wirden wahren Worten vndt gueten glauben bemelten Matthiesen von Saldern seinen Erben Erbnemen oder wilsentlichen getreuen Jnhabern dies briefs Solche Sechs vndt zwanzig Taufendt gulden Muntz haubtsumma wie er vns dieselben furgestreckt nach aufgeng vndt vollendung der dreyer Jahre, wen man der weniger Zahl Neun vndt vierzig schreiben wirdt neben erlegung der Zinse welche Summa wir ihme seinen Erben Erbnemen oder inhabern dies briefs mit ihrem gueten wilsen vndt willen Jerlichen mit Acht hundert gulden an gueter harter Muntz aufs vnserm Ambtt Ruppin vndt itzo zwischenn Ostern vndt Pfingsten schiersten vber ein Jahr mit Vierhundert vndt darnach zwischen Martini vndt Weinnachten abermahn mit Vierhundert gulden im Sieben vndt Vierzigsten Jahre domit anzuefahen vnd also fur vndt fur biß nach verlauffunge der dreyer Jahre vff bestimpte Tagezeiten Jerlichen wollen vorzinsen lasen. Wie wir auch solches vnserm Hauptman Curdt Rorn vndt Castnern daselbst beuehlen vndt sie mit Eyden vndt Pflichten foviell vns verwandt, so viell die acht hundert gulden Zins betrifft an Matthiesen von Saldern gewiesen vndt ihne solche Zinse bey ihren pflichten vnsern wegen auff bemelte fristen zu entrichten ohne allen behelff, aufslucht vndt verzugk dancklich wiederumb, zue betzahlen vndt entrichten zue lasen in Crafft vndt macht dies briefs. Vndt do wir gedachten Matthiesen von Saldern in bemelten dreyen Jahren seiner Summa geldts halber wie obstehet nicht auff andere wege abhandlen vndt nach endunge der dreyer Jahre Ihne seine Erben Erbnemen oder wilsentliche Jnhaber dies briefs obgenante Haubtsumma sambt betagten Zinsen vndt aufgelauffen beweilslichen schäden vndt Interestē nit betzahlen oder zuefrieden stellen würden, Alsdan wollen wir ihme von stundt an ohn vnser Erben vndt Menlichs hinderung vndt einrede vnser Ambtt Ruppin Amtmans weise einthun, vberantwortten vndt zuestellen lasen, Ehr auch bemelt vnser Ambt Ruppin Amtmans weise innehaben Dasselbig seines gefallens zue gebrauchen vndt zue genießen, ihne auch darauff in

gleicher befallung vnterhalten wollen, Wie wir itzigen vnsern Hauptman Curdt Rorn vnterhalten haben bis so langer seine Erben, Erbnehmen oder getrewe Inhaber dies brieffs der hauptsummen, vorzinsen zinsen, welche ihme seinen Erben Erbnehmen oder wissentlichen Inhabern dies brieffs das hundert mit Sechs gulden vorzinsen vnnndt nach aufgang der dreyer Jahre gleichwoll auch aufs vnserm Ambtt Ruppin vorreicht vnnndt entricht werden sollen vnnndt allen auffgelauffen beweifslichen schaden von vns vnsern Erben vnnndt nachkommen gantzlich betzalt vnd erstattet werde vnnndt Matthies von Saldern solle aus gedachten vnserm Ambtte die gantze Hauptsumma aufs den gereitsten vnnndt gewiseften gefellen nehmen wefs er sich in dem Ambt allenthalben zu erhalten weifs. Doch wollen wir, vnser Erben vnnndt Nachkommen bemeltem vnserm Rathe Matthesen von Saldern die Loskündigung ein Jahr vor der betzahlung thun vnnndt auffkundigen lassen wie solches alles vnser Hauptman der Alten Marck LandtVoigt im Vckerlande vnnndt Amtman zue Botzow vnnndt Libenwalde Rethe vnnndt liebe getrewen Leuin von der Schuelenburgk Hans vnnndt Jacob von Arnym Zwischen vns vnnndt Matthesen von Saldern allenthalben beredt vnnndt abgehandelt haben. Vnd dagegen wollen wir vns nicht behelffen mit Keinerley Newer Bapstlicher, Kayserlicher oder ander Fürstlichen Satzungen, Inmassen wir vor vns vnser Erben vnnndt Nachkommen auch aller ander wolthadt vnd behelff der Rechten vnnndt sonderlich Beneficio Multorum Reorum debendi, Das wir alles gnugsamb erinnert vnnndt vorstendigk bey vnsern Chuerfürstlichen Wirten wissentlich thun in der bestendigsten formb verzeihen vnnndt abfagen, Solchs auch alles vnnndt Jedes stedt vnnndt fest zue halten hiemit geloben vnnndt vorsprechen, Alles getrewlich vnnndt sonder gefehrd. Zue vrkundt mit vnserm anhangenden Daum Ringe versiegelt vndt geben zue Coln an der Sprew am Tage Michaelis Christi vnsern herrn geburt Taufendt funffhundert vndt im Sechs vnnndt Viertzigsten Jahre.

Joachim Churfurst
manu propria.

Nach dem Original.

X. Verpfändung der Plattenburg an Mathias von Saldern für 20,000 Gulden,
vom Jahre 1552.

Wir Joachim von Gottes gnadenn Marggraff zue Brandenburgk, des heiligen Römischen Reichs Ertz Cammerer vnnndt Churfurst etc. Bekennen vnnndt thun kundt offentlich mit diesem brieff vor vns, vnser Erben vnnndt Nachkommen Marggraffen zue Brandenburgk vnnndt sonsten gegen Jedermenniglich, Das wir mit wolbedachtem mueth rechtem vnnndt redlichem wisen vnserm Cämmerer, Rath vnnndt lieben Getrewen Matthesen von Saldern, seinen Erben, Erbnehmen vnnndt getrewen brieffs inhabern das Schloß vnnndt Ambtt Plattenburgk vnter dem Stiff Huelbergk belegen, welches vns von dem Capittel berurts Stiffis laudt brieff vnnndt Siegel vnnndt aufs vrsachen darinne gesetzt zuuorpfenden ingethan vnd eingereumbt worden ist, mit dem Ackerwerck vnnndt ein Ziegelwerck samt einer Muhlen mit zweyen grunden, das Städtlein Wilsnack mit einem Vorwerck vnnndt Schefferey, eine Muhle mit zweyen grunden vnnndt zweien windmuhlen, die Schäfferey zue Zernickow, die Schäfferey zwischen Grosen vnnndt Lutken Lubben vff der heiden ein Vorwerck vnnndt eine Schäfferey zue Lutken Lubben eine Muhle zue Lutken Leppin vnnndt eine Windmuhlen zue grosen Leppin, desgleichen diese hernachgeschriebene dorffer Nemblich Sollentin, Abbendorff, Lutken Lübben, Grosen Lübben, Leyed, halben Welle, halben